

NB¹⁷¹ Auß disem Gehilz Muckhentall sein zum
 Curfürstlichen Preuwerckh alhero fertigen Jars 13 Claffter
 veichten Sudtholz beygetracht vnnd fol. 24 ge-
 bürend in Empfang genommen. Wie auch
 an heür wider 301 Claffter dergleichen Holz
 aufgescheitert vnnd Folio 137¹⁷² in Einnamb ver-
 rechnet worden

[fol. 180v]

*Vahrnus¹⁷³ oder Preugeschiür in
 Sudheüsern*

In dem Preuhauß 3 eingesezte kupferne
 Preupfannen vnnd die vierte im Vorrath zum
 Wexl

Auch 2 Wasserpfändl, eingesezter

Item im neu erpauten Sudthaus 1 ganz neue
 Preu- vnnd 1 Wasserpfändl

Widerumb 3 aufgerichte Maischpoding in beeden
 Sudtheüsern

3 Kielln vnnd

3 Zusambblaspoding

Ausser des Preuhauß auf der Altmühll drey
 aufgerichte Prunnchar

[fol. 181r]

Im Malz Thennen

Alda befüdtten sich 4 stainen Waiggen mit
 derselben Messing Pippen vnd Zapfen

4 kupferne Hiet mit dergleichen Ablaßrohr,
 der Knecht guet vnnd schlechte Pölster vnnd
 Deckhen, sein ferten 12 gwest, darzue 4 neu
 gemacht worden. Entgegen wider 4 zerissen,
 also guet vnnd schlechte widerumben 12

In beeden Molzheüsern vnnd Törrn sein acht
 alte vnnd 7 neue eisen Feürhindt verhanden

¹⁷¹ nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 204.

¹⁷² Die Ziffer „7“ wurde über die Ziffer „8“ drübergeschrieben.

¹⁷³ D.h. Fahrnis: bewegliche Habe, Mobilien.